

# Mit Vorsicht zu geniessen

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **86 (1979)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mit Vorsicht zu geniessen

Durch die noch vor Beginn der Sommerferien erlassene Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes wird amtlich bestätigt, dass regional konzentrierte Teile der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie als wirtschaftlich bedroht einzustufen sind. Drei Landesregionen sind es, die zufolge ihrer einseitigen Ausrichtung auf Textil in ihrer wirtschaftlichen Lage derart kritisch taxiert wurden, dass sie unter den «örtlichen Anwendungsbereich des Bundesbeschlusses über Finanzierungsbeihilfen zugunsten wirtschaftlich bedrohter Regionen» gestellt werden: das Glarner Hinterland, das untere Toggenburg und das leventinische Biasca mit Umgebung.

Zur gleichen Zeit wird lauthals (mit Stolz?) verkündet, dass die Schweiz die Rangliste der Länder mit dem höchsten Brutto-sozialprodukt pro Kopf anführe und damit sogar das märchenhaft reiche Kuwait auf den zweiten Platz verweise.

Ich erinnere mich: das Sozialprodukt entspricht der Wertschöpfung aller Produktionsstufen einer Volkswirtschaft.

Strukturen, Vorgaben, Feststellungen, Meinungen – Fragen über Fragen; denn: auch die zitierten wirtschaftlich unterentwickelten Textilregionen haben zu diesem schweizerischen Weltrekordresultat beigetragen.

Und gleichwohl . . . ? Ja, aber . . . Wieso eigentlich . . . ?

Anton U. Trinkler